

Postgeschichtliches aus Traben-Trarbach

Aus der Trarbacher Zeitung von 1877 . . .

Lokales

* Trarbach, 12. Juni. Gestern Abend traf Se. Excellenz der Generalpostmeister von Stephan zur Inspicierung der hiesigen Postanstalt ein. Derselbe nahm sein Absteigequartier im Hotel Feist zu Traben und setzte diesen Morgen um 7 Uhr mit Extrapost seine Reise zunächst nach Alf weiter.

Vermischtes

* Trier, 3. Dez. (Zuchtpolizeigericht.) Gestern kam u. A. auch eine Sache zur Verhandlung, welche manchem Postillon zur Warnung dienen dürfte. Am 2. März c. hatte ein Postillon auf der Station von Oberweis nach Bitburg 5 Personen aufgenommen, ohne dieselben richtig in das vorgeschriebene Notizbuch einzutragen und ohne die empfangenen Geldbeträge von 7 ½ bis 15 Sgr. Vollständig abzuliefern. Da er sich bis dahin sehr gut geführt hatte, so erkannte das Gericht nur auf das Minimum der von 3 Monaten Gefängnis und die Kosten. Außerdem wurde er sofort aus dem Postdienst entlassen.

Vermischtes

* Der frühere Landbriefträger Karl M. aus Kirn, welcher im verflossenen Sommer zweimal 10 Pfg. zum Frankiren von Briefen erhalten und die Briefe mit entwertheten Marken versehen hatte, wurde wegen Unterschlagung dienstlich anvertrauter Gelder vom köngl. Zuchtpolizeigericht in Coblenz zu 3 Monaten und 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Aufschwung des Postverkehrs in Trarbach hat bedeutend zugenommen

Lokales.

Trarbach, 8. Febr. Welchen bedeutenden Aufschwung der Postverkehr in Trarbach genommen, liefert nachstehende Vergleichung des Verkehrs der Jahre 1876 und 1877:

Jahr.	Eingegangene			Aufgegebene			Eingegangene	
	Gew. Päckete.	Briefe m. Werthangabe	St. Mart.	Gew. Päckete.	Briefe m. Werthangabe	St. Mart.	Postaufträge	St. Mart.
1876	7038	594	848232	6444	1386	1599660	368	44224
1877	8064	738	862326	7182	1098	993960	470	52780

Aufgegebene Postaufträge	Eingezahlte Postanweisungen.		Ausgezahlte Postanweisungen.		Eingegangene Depeschen.	Aufgegebene Depeschen.
	St.	Mart.	St.	Mart.		
1876	205	4770	270004	2421	153918	1443
1877	411	5539	338808	2951	200237	1119

Die Abnahme der eingegangenen und aufgegebenen Depeschen ist darauf zurückzuführen, daß Traben seit Januar 1877 ein eigenes Telegraphenamt besitzt, während früher Trarbach—Traben ein gemeinschaftliches Telegraphenamt bildete.